mittel Zu suochen Uff wass wyss unnd formb Jhnen diser vorfallenheit halber möge geholffen werden, wass du nun diss Orths befinden würst, dass kanst du Unnss ehister gelegenheit widerumb wüssenthafft machen. Unnderdessen blybend wir dir mitt Vätterlicher affection Unnd allen gnaden wohl bygethan. Datumb unnd in unnser aller namen mit Unnser g. L.AE. [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern [dem Vorort der kath. Orte] Jnsigel bewart den ...".
"schriben vohn 4. Alten Cat: Ohrten vom 2: ... [September] A 1658 Betrifft: die verfast haltung der fryen Embterischen Underthanen, so den 12 ... [September] A 1658 beandtwohrtet worden[3]".

1) s. EA VI 1, 437 (Nr. 261) 2) s. ebenda 438 b
3) s. Zurlaubiana AH 49/60

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben AH 129, 355-356 - Blatt 355^{v} und 356^{r} leer

170

1622 März 4. A

SCHIEDSSPRUCH VON ALT AMMANN [UND DERZEITIGEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN IM STREIT ZWISCHEN SCHERERMEISTER JOSEF STEINBRÜCHEL, VON MASCHWANDEN, EINER- UND HANS ETTER SAMT DREI MITTHAFTEN, ALLESAMT KNECHTE [DES KLOSTERS] FRAUENTHAL, ANDERSEITS

"Zuwüssen unnd Khundt das uff hütt dato der Meister Scherer Joseph Steinbrüchel von Maschwanden unnd die vier Knechtt ... [des Klosters] Frouwenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] als Hans Etter unnd dry syner Mitthaffttten so Zu Lutzern vor den geschwornen [Scherer-]Meistern ledig erkhendt worden, uff bedersitz mier güöttliche Ubergebung sy also unnd solchergstaltt nach verhorung khlag unnd anttwurtt red unnd widerred allhie [in Zug?] ohnnott Zumelden, vereinbarett unnd verglichen wie volgtt[:]
*Namlichen unnd dess Ersten so solle disser vier personen halber der versprochne gschauwer lohn Zu Masschwanden uffghebtt syn unnd Jnen dissen Vieren ahn Jren ussstenden löhnen von demm Gottshusse dessenttwegen nützitt abzogen nach Jnnbhaltten werden das uberig aber von anderen personen wegen sovil demm Meister von herren bichttinger [des Klosters Frauenthal, Thomas **Schöpperlin**] versprochen soll Jm ervolgen, Zum Anderen so sol auch der Meister wegen das er denn Jungen Boumgartter [=**Baumgartner**] ettlich tag Jm huss ghan demselben*

*nutzit Zusuchen noch forderen, Zum drytten so solle wegen disser vier personnen grossen erlittnen kostens der Meister Zu bezalen schuldig syn allhie Jnn der Statt Zug Von Zinstag uber Achtt Tag [den 14. März 1622] ... [10] Kronen, dannetthin uber sechs wuchen darnach ... [15] Kronen alles gutter Zugerwerung auch ohne einichenn Jren Kosten unnd schaden, hyemitt so sollendt dissere Vier personen Unnd diser Meister scherer, Zusambtt denen Ungutten reden so uber die hiesige Zugerische Ersame Meister scherer mochttend ussgossen unnd geredt worden syn, verglichen uffghebtt widerrüöfftt auch hin Todt unnd absyn, auch solche Meister scherer sich allersitz Erlich unnd wolveranttwurtett haben Unnd also fürterhin kheintheil an denn anderen dessenttwegen nütt meher Zu suchen noch Jnn kheinen weg ut-zitt Zuforderen haben noch Zu Unguttem Jnn Khein gstaltt gerechnett werden, einanderen für gutt Lieb fründt haltten Unnd achtten unnd also dessen ungeachtt fründtlich durch unnd mitteinanderen handlen unnd wandlen als wann diss Jemalen beschechen were, Welches beid theil mier by Jren Eheren unnd thrüwen getruwlich Zuhaltten unnd darwider nitt thun noch schaffen gethan werden, Jnn die hand gelobtt unnd versprochen für solches alles auch [der] herr Landtschriber [der Herrschaft Knonau?] Unnd Voggtt Huober [=**Huber**] beid von Mett-menstetten als die der sachen bygewohntt so vil den Meister Josephen betrifftt was Jme ufferlegtt solle erstattett werden mier auch Jnn die hand gelobtt Unnd Zuogesagtt ...*

[gez.] Conradt Zur Lauben Altt Ammann Zug"

"Vertrag Zwischentt Meister Joseph Steinbrüchel von Maschwanden und Hanssen Etter auch dryen mitthafften".

Dorsualnotiz ebenfalls von Konrad III. Zurlauben
AH 129, 357-358 - Blatt 358^{r} leer

171

1641 Januar 25., Luzern A

SCHREIBEN [VOM MAIL./SPAN. AMBASSADOR] CARLO [EMANUELE] CASATI [AN DIE MIT MAILAND/SPANIEN VERBÜNDETEN VII KATH. ORTE - IX AUSG. GL, SO -]

"Endtlich bey nun mehr so langwirigen erbärmlichen Kriegs Leüffen [u.a. zwischen Mailand/Spanien bzw. Spanien einer- und Frankreich anderseits][1]*, und villfaltigen gefahrlichen verenderungen, hat man mit verwunderung sehen, und mit beduren gespüren müessen, dass auch*